

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Begriffsbestimmungen</b> .....	11
1.1 Schwerste Behinderung .....	11
1.2 Beziehung zwischen Therapie und Unterricht .....	16
<i>Therapie</i> .....	16
<i>Unterricht</i> .....	18
<i>Therapieimmanenter Unterricht</i> .....	19
<i>Bewegungsunterstützende Maßnahmen</i> .....	20
<b>2. Motorik</b> .....	21
2.1 Die Bedeutung der Motorik für die Entwicklung ...	21
2.2 Zusammenhänge zwischen Motorik und anderen Bereichen der Entwicklung .....	23
<i>Motorik und Wahrnehmung</i> .....	23
<i>Motorik und Emotion/Kognition</i> .....	24
2.3 Die Entwicklung und Physiologie der Motorik ....	25
<i>Hirnreifung</i> .....	25
<i>Reflexe</i> .....	26
<b>3. Infantile Cerebralparese (ICP) als exemplarische     Ursache einer ausgedehnten Bewegungsstörung</b> .....	33
3.1 Erscheinungsformen der ICP .....	35
<i>Spastik</i> .....	35
<i>Athetose</i> .....	38
<i>Ataxie</i> .....	39
<i>Zentrale Hypotonie</i> .....	40
<i>Mischformen</i> .....	40

<b>4. Bedeutung der Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung</b>	<b>41</b>
<b>5. Therapie und Unterricht</b>	<b>45</b>
5.1 Einbeziehung therapeutischer Maßnahmen in den Unterricht	45
<i>Gewinnung günstiger Ausgangsstellungen für Aktivitäten</i>	49
<i>Lockerung</i>	50
<i>Atmung</i>	51
<i>Vermittlung eines Körperbewußtseins und eines Körperschemas</i>	52
<i>Einschleifen zweckmäßiger Bewegungsabläufe</i>	53
<i>Kräftigung der Muskulatur</i>	54
5.2 Begründung eines therapieimmanenten Unterrichts	55
5.3 Ziele und Formen eines therapieimmanenten Unterrichts	62
5.4 Voraussetzungen für einen therapieimmanenten Unterricht	63
<i>Personelle Voraussetzungen</i>	64
<i>Institutionelle und organisatorische Voraussetzungen</i>	66
<i>Räumliche und materielle Voraussetzungen</i>	68
<i>Persönliche Voraussetzungen</i>	69
5.5 Probleme und Gefahren eines therapieimmanenten Unterrichts	71
<b>6. Beispiele aus der sonderpädagogischen Praxis</b>	<b>74</b>
6.1 Lagerungsprinzipien zur Strukturierung bewegungsunterstützender Maßnahmen im Unterricht	74
<i>Prinzip der Zeit</i>	75
<i>Prinzip der Planung und Vorbereitung</i>	76
<i>Prinzip der Angemessenheit und des Wohlbefindens</i>	76
<i>Prinzip der Kommunikation und Interaktion</i>	76

<i>Prinzip des deutlichen Körperkontakts</i> .....	77
<i>Prinzip der bewegungsunterstützenden Maßnahmen</i>	77
<i>Prinzip der körpernahen Korrektur</i> .....	77
<i>Prinzip der Kontrolle</i> .....	78
<i>Prinzip „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“</i> ..	78
<i>Prinzip der Dokumentation</i> .....	79
6.2 Praxisbeispiele aus einer Klasse mit Kindern mit schwerster Behinderung .....	79
<b>7. Motorische Entwicklung</b> .....	120
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	122